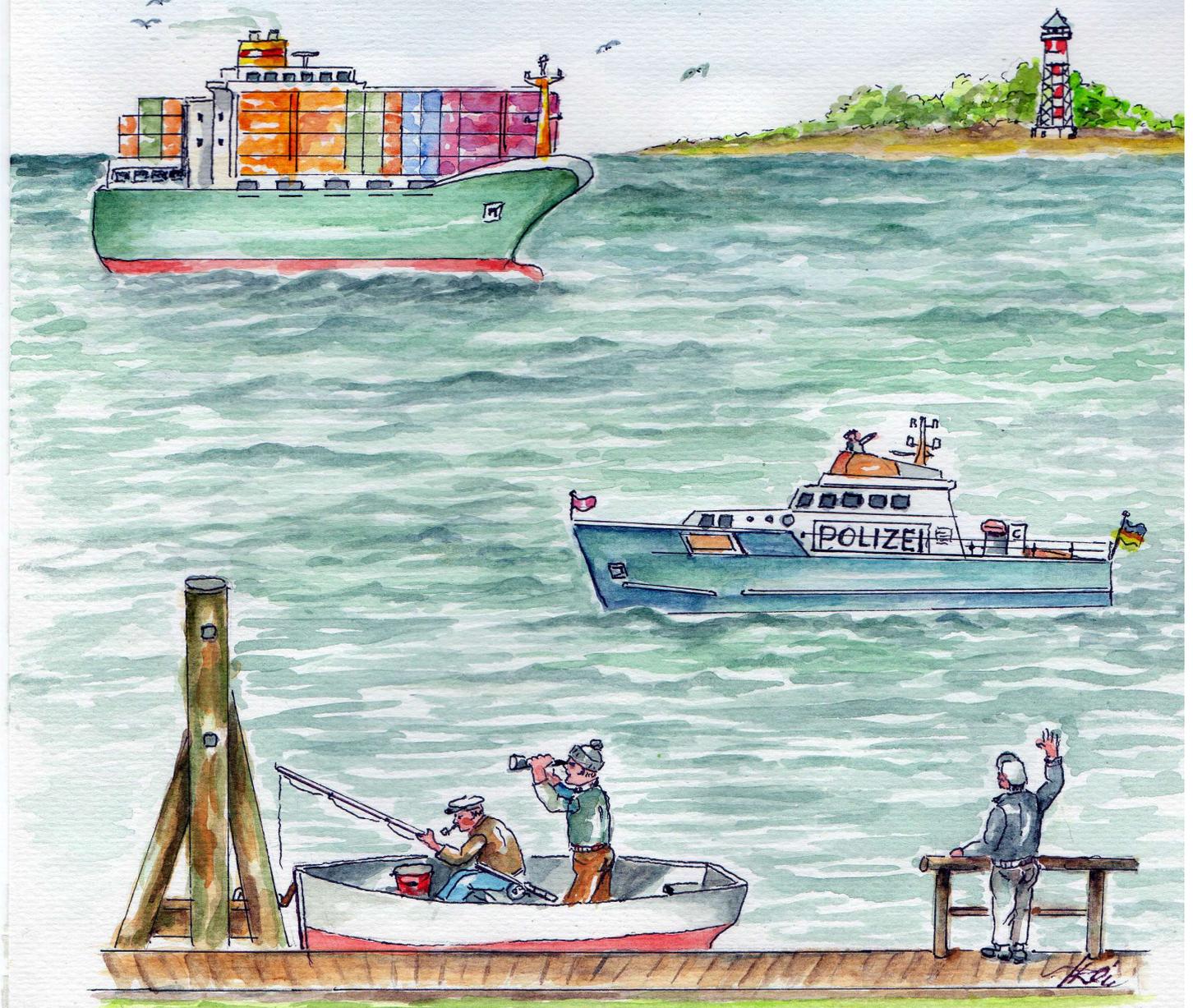




Klub Woterkant

Traditionsgemeinschaft ehemaliger Angehöriger der Wasserschutzpolizei Hamburg



Erreichbarkeit des Vorstandes:

1. Vorsitzender
Klaus-Peter Leiste
Mobil: 0172-59 75 664
E-Mail: KLeiste@t-online.de
2. Vorsitzender
Ernst-Wilhelm Dunst
Mobil: 0176-84706109
E-Mail: willy.dunst@wt.net.de
3. Schatzmeister
Holger Schühmann
Mobil: 0162-3571653
E-Mail: schuehmann@aol.com
4. stellv. Schatzmeister
Jörn Schwarz
Mobil: 0160-8596196
E-Mail: j.schwarz@netzadmin.org
5. Beisitzer für Soziales
Klaus-Georg Steffens Illing
Mobil: 0160-3892534

Inhalt:

Erreichbarkeit des Vorstandes	Seite 2
Bericht des Vorstandes	Seite 3
Termine	Seite 2
Bericht aus der WSP	Seite 3
Was haben wir unternommen	Seite 3
Berichte der Mitglieder	Seite 3 – 5
Geburtstage	Seite 9
Trauer	Seite 10
Impressum	Seite 11

Schaut auch mal in unsere Web-Site!

www.klub-woterkant.de

Das ist Herbst

*Das ist der Herbst; die Blätter fliegen,
Durch nackte Zweige fährt der Wind;
Es schwankt das Schiff, die Segel schwellen-
Leb wohl, du reizend Schifferkind!*

*Sie schaute mit klaren Augen
Vom Bord des Schiffes unverwandt,
und Grüße einer fremden Sprache
Schickte sie wieder und wieder ans Land*

*Am Ufer standen wir und hielten-
Den Segler mit den Augen fest-
Das ist der Herbst!
Wo alle Leben und alle Schönheit uns verlässt*

von Theodor Storm (1817 -1888)

Programmvorschau

Wichtige Termine

Am 18. September, um 12.00 Uhr, besuchen wir das „Panoptikum“; Spielbudenplatz 3, 20359 Hamburg Treffpunkt um 11.45 Uhr, vor dem Panoptikum.

Am 16. Oktober, um 12.30 Uhr, besuchen wir das CHOCOVERSUM (Schoko Museum); Messberg 1 Treffpunkt um 12.15 Uhr, vor dem CHOCOVERSUM

Am 20. November, um 12.00 Uhr, findet unser traditionelles Adventsessen mit eingeladenen Gästen im „Bundt`s Hotel- und Gartenrestaurant“; in Hamburg-Neuenfelde; Hasselwerder Str. 85, 21129 Hamburg, statt!

Am 06. Dezember findet unsere „Nikolausfahrt“ nach Schwerin statt! Die Anreise erfolgt mit der Deutschen Bahn ab Hamburg Hauptbahnhof.

Programm-Änderungen behalten wir uns vor!
Teilnehmerlisten kommen rechtzeitig dazu raus! Ihr könnt Euch auch schon telefonisch oder per E-Mail anmelden!

Eine wichtige Info!

Es finden zurzeit keine Klub-Treffen auf unserem beliebten Restaurant- und Museumsschiff „Bergedorf“ statt. Bis einschließlich August 2024 werden wir unsere Klub-Treffen in der Messe der Wasserschutzpolizeischule abhalten.

Hier beginnen wir aber um 15.00 Uhr, statt 16.00 Uhr! Bitte beachten!

Wir danken dem Leiter der WSPS, Frank Möller, ganz herzlich, dass wir vorerst unsere Klub-Treffen an der Wasserschutzpolizeischule (WSPS) abhalten können. Für Getränke ist auch hier gesorgt!

Berichte des Vorstandes

Aktuelles – Was ist geschehen

Liebe Kameradinnen und Kameraden!

Nun ist schon wieder ¼ Jahr vergangen nach dem Erscheinen der Klub Zeitung, Ausgabe Nr. 2!

Was ist alles passiert.

Etwas ganz Besonderes war unsere Klub Reise nach Ostfriesland, wo wir im Hotel „Landgasthof Alte Post“, in Aurich – Ogenbargen wohnten. Alle Teilnehmer-/innen waren mit dem Hotel sehr zufrieden! Es stimmte einfach alles, von den Zimmern, vom Service, von den Speisen, dem Garten und dem Hallenbad.

Der Vorstand hatte mehrere Hotelangebote aus den Städten Aurich, Leer und am Großen Meer eingeholt. Favorisiert war ein Hotel in Leer. Um das richtige Hotel für unsere Reise zu buchen, sind wir (Peter und Willy) nach Ostfriesland gefahren und haben uns die Hotels vor Ort angesehen. Das Hotel in Leer fiel bei unserer Bewertung durch. Am Ende unserer Reise stand noch das Hotel in Aurich auf unserem Besichtigungsprogramm. Für Willy und mich war klar, dieses Hotel ist es! Die Besichtigungsfahrt hatte sich also auch gelohnt. Wir waren mit unserer Entscheidung sehr zufrieden und unsere Reiseteilnehmer waren es auch. Sie fühlten sich sehr wohl!
Klaus-Peter Leiste

Am 12. Juli 2024, um 14.00 Uhr, besuchten die Vorstandskameraden Willy Dunst, Holger Schühmann und Peter Leiste unseren Kameraden **Hans Werner Merkel**, um ihm nachträglich zu seinem **80zigsten Geburtstag** zu gratulieren und ihm das traditionelle Geschenk zu überreichen.



v.l.n.r. Willy Dunst; Peter Leiste; Hans-Werner Merkel; Holger Schühmann
Der Besuchstermin war zuvor mit Hans-Werner und seiner Frau abgesprochen. Wir hatten nicht nur ein Geschenk mitgebracht, sondern auch trockenes Wetter, sodass wir auf der Terrasse sitzen und reichlich über die Hobbys von Hans-Werner und seiner Frau klönen konnten. Wir wurden zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Es war ein sehr schöner Nachmittag bei den Merkel's.

Aus der Wasserschutzpolizei

Nach einem Telefongespräch mit dem Leiter der Wasserschutzpolizei, André Bertram, teilte er mir mit, dass das geplante Treffen mit dem Vorstand leider ausfallen muss und er aber für die Klub-Zeitung einen Artikel mit den Neuigkeiten aus der WS schreiben wird und den haben wir bekommen:

André Bertram.....

wie besprochen ein paar Zeilen mit Neuigkeiten aus der WSP für die Klubzeitschrift:

Die Neubauten PB 24 und PB 29-I befinden sich bei der Bauwerft im Zeitplan und werden, wie die heutigen Küstenstreifenboote WS 1 und WS 2, auch die Namen „Bürgermeister Brauer“ und „Bürgermeister Weichmann“ tragen. Erwartet werden die Neubauten im 1. Quartal 2025 und werden dann am WSPK 1 (Waltershof) und WSPR 4 (Cuxhaven) stationiert. Auch der dritte Neubau, die PB 29-II, befindet sich mittlerweile in der Fertigungsphase und wird künftig „Bürgermeister Nevermann“ heißen, die Tradition der Namensgebung ehemaliger Bürgermeister wird also beibehalten.



Der Neubau PB 24 und die baldige „WS 1- Bürgermeister Brauer“

Große Veränderungen stehen auch im Bereich der grenzpolizeilichen Abfertigung bevor. Im Herbst wird verbindlich das digitale europaweite Entry-Exit-System (EES) eingeführt, welches neben dem Lichtbild des Passinhabers auch biometrische Daten speichern wird. Die Stempelung der Pässe hat dann endgültig ausgedient, in der künftigen Passtasche befindet sich ein iPad und für die Abfertigung an den Kreuzfahrtterminals verfügt die WSP über 10 mobile Einheiten in Koffern.

Ein Novum in der Geschichte der WSP gab es anlässlich der Europameisterschaft 2024. Erstmals führte der Leiter des Fortbildungs- und Einsatzzuges (WSP 70) eine aus allen Dienststellen zusammengestellte Einsatzhundertschaft und unterstützte damit für die gesamten vier Wochen der Veranstaltungszeit die Kolleginnen und Kollegen der Schutzpolizei. Der Polizeiführer, LPD Tresp (Leiter der Schutzpolizei), lobte im Anschluss ausdrücklich die Professionalität und das Engagement der Kolleginnen und Kollegen der WSP und auch die Betroffenen sprachen von einem unvergesslichen Erlebnis, waren sie doch häufig auch an vorderster Front eingesetzt.

Die Neuorganisation der WSP nimmt ebenfalls konkret Gestalt an. Die Zuständigkeit auf der Unterelbe zwischen dem WSPK 1 und dem WSPR 4 ist neu geregelt. Mittlerweile nimmt das WSPR 4, wenn es sich nicht im Rahmen der Nordseerahmenpräsenz im Wechsel mit der WSP Schleswig-Holstein in der Nordsee befindet, die Unterelbepräsenz bis zur Twielfleth Reede nahe Stade wahr; das WSPK 1 stellt ein kombiniertes Unterelbe-Hafenstreifenboot und nicht, wie bisher, ein Boot ausschließlich für die Unterelbe. Auch die Kripo Hamburg, WSP 63, hat eine Veränderung erfahren. Die Aufgabe wird künftig im LKA 18 (Kriminalpolizei Harburg) wahrgenommen und so bleiben, bezogen auf Ermittlungen von

Ordnungswidrigkeiten und Straftaten, in der WSP die Umweltermittlungen sowie die Schifffahrts- und Straßenverkehrsermittlungen.

Liebe Grüße und schön gesund bleiben

André Bertram

Wir danken dem Leiter der Wasserschutzpolizei für den Artikel mit den aktuellen Neuigkeiten aus der WSP.

Herzlichen Glückwunsch 60zigster Geburtstag

Ihr 60-jähriges Jubiläum feiert die Hubschrauberstaffel der Polizei Hamburg!

Unser damaliger Polizeisenator und spätere Bundeskanzler, Helmut Schmidt, war schon 1962 weitsichtig und schnell mit seinen Entscheidungen, wobei die Zeit eine große Rolle spielte.

So auch bei der Sturmflut im Februar 1962! Es wurden dringend Hubschrauber benötigt, die die betroffenen Menschen von den Dächern und Bäumen retteten, sowie für die dringende Versorgung der Menschen notwendig waren. Helmut Schmidt ordnete an, dass die Bundeswehr, der BGS und die Nato mit ihren zur Verfügung stehenden Hubschraubern die Rettungsaktionen unterstützen sollten. Ich selbst war bei den Versorgungseinsätzen mit den Hubschraubern vom Versorgungsstützpunkt Jenisch Park mit eingesetzt, als Helfer des Jugend-Rot-Kreuz!

Die Hamburger Polizei hatte zu diesem Zeitpunkt noch keine Hubschrauberstaffel! Dieses war dann der Anlass von Helmut Schmidt, dass die Bürgerschaft im September 1963 beschlossen haben, zwei gebrauchte Hubschrauber, vom Typ BELL 47J, zu beschaffen! Das war der Grundstein für eine Hubschrauberstaffel, die dann am 04. August 1964 ins Leben gerufen wurde!

So schreibt die Polizei Hamburg (PÖA) zum 60jährigen Jubiläum – Auszüge aus dem Artikel:

© Polizei Hamburg

Am 4. August 1964 wurde dann die Polizeihubschrauberstaffel Hamburg offiziell ins Leben gerufen.

War zunächst die Verkehrslenkung aus der Luft das Hauptaufgabengebiet der Hubschrauber, so erkannte man schnell, wie vielseitig dieses Einsatzmittel ist.

Bald wurden die Hamburger "Libellen" erfolgreich bei

- der Fahndung nach Straftätern,
- der Suche nach vermissten Personen,
- zur Aufklärung und Einsatzführung bei Großveranstaltungen und Demonstrationen sowie zur
- Überwachung von Hafengebieten und Elbe hinsichtlich Gewässerverunreinigungen

eingesetzt.

Da es sich bei der BELL 47J um ein aus der Produktion Auslaufendes Muster handelte, beschloss die Bürgerschaft im Herbst 1969 den Kauf zwei fabrikneuer Turbinenhubschrauber vom Typ ALOUETTE II. Im Januar und Mai 1970 wurden die Hubschrauber geliefert und ausgerüstet.

Im September 1971 hatte die Staffel vom Luftfahrtbundesamt (LBA) ihre Anerkennung als Luftfahrttechnischer Betrieb

erhalten. Dadurch und durch die technischen Möglichkeiten bei der Lufthansa war jetzt ein effektiver Wartungsbetrieb durch eigenes Personal möglich.

Dies war die Folge einer Ausweitung des Einsatzspektrums, in dem der Umweltschutz einen immer größeren Umfang einnahm und einer fortschreitenden Gewöhnung an das Einsatzmittel Hubschrauber, die dazu führte, dass auf Libelle immer öfter zurückgegriffen wurde.

Waren die zwei Alouette-Hubschrauber gute Maschinen, so lief die technische Entwicklung an ihnen vorbei. Neu anzuschaffende Hubschrauber sollten folgende Voraussetzungen erfüllen:

Höhere zulässige Zuladung, höhere Reisegeschwindigkeit, zweimotoriger Antrieb, um die Flugsicherheit, besonders über dem Stadtgebiet, zu erhöhen.

Die BO 105 des deutschen Herstellers Messerschmitt-Bölkow-Blohm erfüllte diese Voraussetzungen. Darüber hinaus war sie sehr wendig und verfügte über einen großen Gepäckraum.

Die erste Maschine D-HARU wurde am 28. Mai 1979 und die D-HADO am 9. Juli 1981 an die Staffel übergeben. Mit nur zwei Hubschraubern war wegen des hohen Wartungsaufwandes eine ständige Einsatzbereitschaft nicht möglich, daher wurde mit Unterstützung des Katastrophenschutzes am 10. Dezember 1987 die D-HAWO als Libelle 3 in den Dienst gestellt.

Damit stieg dann auch die Aufgabenstruktur der Polizeihubschrauber immer weiter:

- Überwachung und Lenkung des Straßenverkehrs,
- Überwachungen im Rahmen des Umweltschutzes im Stadt, Land, Wasserbereich,
- Aufklärung und Lageübertragung per Kamerasystem bei besonderen Einsätzen,
- Verfolgung, Fahndung und Observation,
- Anfertigen von Luftbildaufnahmen und Videoaufzeichnungen/Übertragungen,
- Durchsagen und Warnungen über die Außenlautsprecher,
- Transport von SEK-Kräften oder Tauchern auch außerhalb des PHS,
- Unterstützung des Katastrophenschutzes bei der Hochwasseranlagen-Überwachung,
- Unterstützung des DRK/ASB bei der Verlastung von Rettungshunden

Mit dem gestiegenen Flugstundenaufkommen haben sich mit den Jahren auch die Betriebskosten, Wartungs- und damit Ausfallzeiten erhöht und die Ersatzteilbeschaffung ist kostenintensiv in die Höhe gestiegen.

Daher wurde sich ab dem Jahre 1994 mit der Ausschreibung von zwei neuen Polizeihubschraubern befasst. Die Indienststellung von zwei Eurocopter EC 135P2, D-HONE und D-HTWO erfolgte 10 Jahre später im August 2004, die erste BO 105. D-HARU hatte inzwischen ein Alter von 25 Jahren erreicht.

Die EC 135 ist ein leichter, zweimotoriger

Mehrzweckhubschrauber, Triebwerke der Firma Pratt & Whitney mit je 734 PS, ausgestattet mit einem sog. Glascockpit und modernster Single-Pilot-IFR-Technologie, wie in einem modernen modernen Passagierflugzeug. Weiterhin sind die Hubschrauber mit einem Navigations-Management-System, zwei Flugfunkgeräten, zwei digitalen und einem analogen Polizeifunkgerät, einem Satellitentelefon, Seefunkgerät, kreiselgestütztem Fernglas, digitalem Fotoapparat, einer Video- und Wärmebildkamera einschließlich Aufzeichnungs- und direkter Übertragungsmöglichkeit und einen polizeitaktischen Arbeitsplatz (PTA) ausgestattet. Mit einer Reisegeschwindigkeit von 250 Kilometer pro Stunde ist der Hubschrauber in der Lage eine Strecke von über 600 Kilometer non stop zurückzulegen. Im August 2004 erfolgte die Indienststellung von zwei Eurocoptern EC 135-P2 (D-HONE und D-HTWO). Ergänzend wurde die Flugbesatzung ab Januar 2016 mit einem Operator zum ständigen Dreimann-Cockpit aufgestockt. Die Ausrüstung wurde im November 2016 mit einem neuen Video- und Wärmebildsystem incl. eines polizeitaktisches Arbeitsplatzes erweitert.

Polizei Hamburg

Die Vorstandsmitglieder des Klub Woterkant e.V. wünschen der gesamten Crew der Hubschrauberstaffel allzeit gute und erfolgreiche Flüge, um die polizeilichen Aufgaben zu erfüllen und gratulieren dem gesamten Team der Polizeiführung sowie der Behördenleitung zu diesem ganz besonderen Jubiläum. Wir hoffen, dass die Besatzungen immer unbeschadet von ihren eingesetzten Flügen zurückkehren! Viele unserer Mitglieder nahmen während ihrer Dienstzeit an den Überwachungsflügen auf der Ober- und Unterelbe, sowie im Hafen- und Stadtgebiet teil. Gestartet wurde in Entenwerder bzw. in Finkenwerder. Ich selbst war an vielen Überwachungsflügen von der Dienststelle PD455 / WSP21 heute WSP 5 eingesetzt, um Straftaten und Ordnungswidrigkeiten festzustellen und aufzuklären! Unsere Kolleginnen und Kollegen hatten immer sehr gute Erinnerungen an die Hubschrauber Besatzungen.

Klaus-Peter Leiste

Krankenbesuch

Am 19. Juli besuchte ich unseren Ehrenvorsitzenden Harald Vittinghoff im Krankenhaus (UKE Eppendorf). Harald musste sich einer OP unterziehen; eine weitere OP ist inzwischen erfolgt.

Die Klub-Mitglieder und Vorstandskameraden wünschen Harald die beste Behandlung und eine ebenso gute Genesung. Diese Genesungswünsche gehen selbstverständlich an alle erkrankten Klub Mitglieder und wir hoffen, dass sie bald wieder gesund sind.

Klaus-Peter Leiste

Berichte der Mitglieder

Compass - private Pflegeberatung am 13. Juni in der WSPS

Der Pflegenotstand wird immer größer und ist nicht zu stoppen. Die Anzahl der Personen, die auf pflegerische Maßnahmen angewiesen sind, steigt seit Jahrzehnten, weil die Menschen immer älter werden. Deshalb kann die Pflegebedürftigkeit jeden von uns zu jeder Zeit treffen. Und auf so eine

Situation sind viele Menschen nicht vorbereitet. In Deutschland lebten Ende 2021 rund 5 Mio. Pflegebedürftige.

Compass Pflegeberatung bietet professionelle und individuelle Beratung für ältere Menschen, ihre Angehörigen und alle, die es betrifft. Alle Menschen mit einem erkennbaren Hilfe- oder Pflegebedarf haben ein Recht auf eine kostenlose Pflegeberatung.



Herr Lukas Wedemann von der Compass Pflegeberatung

Ein engagierter Pflegeberater ist ein unabhängiger Experte im Bereich Pflege und Gesundheitswesen. Es ist sinnvoll, diese Beratung frühzeitig zu nutzen. Die Mitarbeitenden erklären, welche Leistungen die Pflegeversicherung bereitstellt und können bei der Organisation einer Pflege helfen. Die Erstberatung muss immer als persönliches Gespräch in der Häuslichkeit stattfinden.



Die Klub Mitglieder hören in der Messe dem interessanten Vortrag zu!

Warum sollte ich mich beraten lassen? In der Regel sind Pflegebedürftige in ihrer Beweglichkeit eingeschränkt. Dazu kommen unglaublich viele Formulare, die ein Bedürftiger oft nicht begreift und selbst ausfüllen kann. Was weiß ein behinderter, pflegebedürftiger Bürger über Pflegegeld, Pflegesachleistungen, Körperpflege, Ernährung, Mobilität, Pflegegrad, Pflegekasse, Kurzzeitpflege und unzählige andere Leistungen? Was versteht man nun unter Pflegeleistungen?

Die unzähligen Fragen und Begriffe dazu hat Herr Lukas Wildenauer von Compass-Pflegeberatung ausführlich beantwortet und kompetent erklärt.

Wenn jemand pflegebedürftig wird, ändern sich seine individuellen Bedürfnisse. Um eine gute Pflege sicherzustellen, müssen diese Veränderungen berücksichtigt werden. Das kostet Ressourcen wie Zeit, Geld und Sachmittel. Der Gesetzgeber und die privaten Krankenversicherungen unterstützen die Versorgung Pflegebedürftiger im häuslichen und stationären Umfeld mit Pflegeleistungen. Beihilfeanspruch, freie Arzt- und Krankenhauswahl sowie umfassende Vorsorgemaßnahmen gehören ebenso dazu.

Fazit: Gut zu wissen, wo es Hilfe gibt! Wir bedankten uns mit Applaus bei Lukas Wildenauer.

Ulli Schaffland

Matjesessen am 19. Juni 2024

Matjes ist eine traditionelle Fischdelikatesse, die sich seit

jeder großer Beliebtheit erfreut. Woher kommt der Name Matjes? Eine kurze Einführung für alle neuen „Gourmets“! Doch es gibt noch vieles mehr, was man über Matjes wissen sollte.



Unser Ehrenvorsitzender Harald Vittinghoff mit seiner Frau Waltraud
Der Name „Matjes“ hat der Legende nach seinen Wurzeln im holländischen Wort für „Mädchen“ – „Meisjes“. Matjes wird nämlich auch als „jungfräulicher Hering“ bezeichnet. Wie wird ein Hering zu Matjes? Klassischerweise werden die Heringe nach dem Fang in den Monaten Mai, Juni und Juli zum Matjes veredelt, indem sie gekehlt, ausgenommen und gesalzen werden. Matjes enthält viele gesunde Mineralstoffe und Vitamine, darunter vor allem Vitamin D. Der Fisch ist sehr fetthaltig und reich an gesunden Omega-3-Fettsäuren.



Im alten Stil genießt man Matjes so: Nicht lang schnacken, Kopf in 'n Nacken! Die Filets werden an der Schwanzflosse gefasst und über den Kopf gehoben. Der Kopf wird in den Nacken geneigt, und dann lässt man den Matjes genüsslich in den Mund gleiten. Alternativ kann man den Fisch auch einfach mit Messer und Gabel in mundgerechte Stücke teilen. Sogar auf einem Brötchen in der Faust ist er lecker und gesund!



Im Restaurant „Finkenwerder Elbblick“

Am 19. Juni 2024 war es endlich wieder so weit. Gegen 12.00 Uhr trafen sich 26 Genussmenschen im Finkenwerder Elbblick, um dem heißbegehrten Silberling den Garaus zu machen. Das Matjesessen ist ein traditionelles Highlight unserer jährlichen Unternehmungen! Nach gegenseitigem Austausch

von Neuigkeiten, Erlebnissen und Döntjes nahm die Gruppe auf Einweisung an den gedeckten Tischen im Speisesaal Platz. Für die Gäste, die keinen Matjes mögen, hält eine üppige Speisekarte andere Leckerbissen bereit. Und die Finkenwerder Maischolle schmeckt auch im Juni! Für unser leibliches Wohl sorgten Helene und Richard. Zu drei Matjesfilets gab es knusprige Brat-kartoffeln, grüne Bohnen, ausgelassenen Speck und Hausfrauensoße. Dazu bestellte sich jeder ein Getränk seiner Wahl. Wer keinen Matjes mochte, wählte eine andere Leckerei aus der Speisekarte. Satt und zufrieden wollte die Gesellschaft auf der Sonnenterrasse vor dem Restaurant den Besuch ausklingen lassen. Dort sitzt man in der ersten Reihe mit einem traumhaften Blick auf die Elbe und die vorbeiziehenden Schiffe. Leider waren Tische und Stühle nicht für Gäste vorbereitet. Ein Kaffee, ein Espresso oder ein Cappuccino beendeten einen trotzdem schönen Tag.

Für alle Fischliebhaber, die ihre Gäste oder ihren Besuch einmal zum Speisen ausführen möchten, ist der Finkenwerder Elbblick eine gute Empfehlung!

Ulli Schaffland

Vorsicht, Glosse!

Aber glauben Sie nur nicht alles...

Es ist völlig egal, ob ich mit dem linken oder rechten Bein zuerst aus dem Bett steige. Das Bett steht nämlich mit der linken Seite an der Wand, und da gibt es auf normale Art nur eine Möglichkeit. Ich stehe also gewohnheitsgemäß mit dem rechten Bein zuerst auf, öffne das Fenster zum Garten und höre einen Kuckuck rufen. Wer einen Kuckuck rufen hört und Geld in der Tasche hat, dem geht es finanziell gut. Mir nicht, ich stehe wie jeden Morgen im Nachthemd vor dem Fenster! Und wer hat in diesem Falle schon Geld dabei? Also wie immer weiterhin arm bleiben und hoffen.

Mit Widerwillen würgte ich den Protein-Shake runter, den mir meine Frau zur Muskelstärkung gemixt hat. Dabei fiel mir das Glas aus der Hand und zerschellte mit lauten Klirren auf dem Fußboden! Das empfand ich als gutes Omen, denn Scherben bringen Glück und das Klirren soll

die bösen Geister vertreiben. Aus diesem Grund muss auch die Patin bei einer Schiffstaufe eine Flasche gegen den Bug des maritimen Neubaus schmettern.

Gestärkt und glatt rasiert mache ich mich auf den allmorgendlichen Weg in die Firma.

Unterwegs treffe ich Schornsteinfeger Kaminski, ein angenehmer Zeitgenosse. Wir grüßen uns und wünschen gegenseitig einen schönen Tag. Schornsteinfeger zu treffen, bringt immer Glück. Meine Euphorie änderte sich schlagartig, als mir Kasimir, der schwarze Kater vom grimmigen Nachbarn Grätzki, ein unangenehmer Zeitgenosse, von links nach rechts über den Weg lief. Das konnte ja nichts Gutes bedeuten!

Und richtig! Vor dem Haus der Witwe Pinölles rutsche ich in einer Pfütze aus, schramme mir das rechte Knie und beschmutze meine neue Hose. Sonst alles okay. Nochmal Schwein gehabt! Aber das ist ein anderes Thema!

*Besudelt komme ich im Büro an und erschrecke erneut! Der dicke Kalender auf dem Bürotisch zeigt **Freitag, den 13.** an. Angst unbegründet. Ich kenne niemand, der freiwillig sein 13. Monatsgehalt abgegeben hat!*

Zur Entspannung lese ich erst mal mein Horoskop in der Tageszeitung! Von Optimismus ist da die Rede. Und kleine Dinge

im Alltagstrott, die vielleicht schon lange stören, kannst man jetzt relativ leicht verändern. Na gut, hoffen wir das Beste.

Wenn der Hahn kräht auf dem Mist, ändert sich das Wetter oder es bleibt, wie es ist.

Copyright by Ulli Schaffland, 04/2024

Klubreise vom 23.- 26. Juni 2024

Die Klubreise führte uns in diesem Jahr nach Aurich in "Ostfrieslands heimliche Hauptstadt." Aurich ist die zweitgrößte Stadt Ostfrieslands und liegt in der Mitte zwischen Wilhelmshafen und Emden.

Am 23. Juni trafen sich 33 Reiselustige am Hamburger Hauptbahnhof, um mit dem giftgrünen Reisebus der Firma Niemeyer Bustouristik und dem aufmerksamen polnischen Fahrer Leszek Strehlke die Reise anzutreten. Nach einigen krankheitsbedingten Absagen ging die Fahrt pünktlich um 09.00 Uhr los.

Unser Ziel war das **Landgasthaus Alte Post** in Aurich-Ogenbargen. Schon auf der Fahrt bemerkten wir, dass sich die Landschaft von unseren bisherigen Reisen total verändert hat. Statt dunkle Nadelwälder in Brandenburg, jetzt unendliche Laubbaumalleen in Niedersachsen. Wir genossen das schöne Wetter, die Weite der Landschaft und die Sauberkeit der Ortschaften. Unmittelbar neben dem Pingelhus in der Stadtmitte von Aurich war unsere Reise vorläufig zu Ende. Als die Stadt noch einen Hafen hatte, wurden ankommende Schiffe mit einer Glocke, der Pingel, vom Hafenmeister hier begrüßt, daher der Name.

Unübersehbarer Mittelpunkt der Stadt ist die Stiftsmühle.



Die gewaltige Stiftsmühle in Aurich, mit ihren 5 Böden!

Sie ist aber wohl die höchste öffentlich zugängliche Mühle in ganz Deutschland. Ihren Namen hat sie vom Sethestift, dass die Mühle 1932 erwarb. 1858 wurde das „Sethesche Fräuleinstift für unverheiratet gebliebene, vaterlose Töchter“ in Aurich gegründet. Die Galerie-Holländermühle, die größte Kornwindmühle Ostfrieslands, weist eine Höhe von 29,95 m auf und ist voll funktionsfähig. Wer es bis zum 5. Boden geschafft hatte, wurde mit einem schönen Ausblick

über die Stadt belohnt. Andere schlenderten durch die breiten Fußgängerzonen oder bestellten ein Leckerli in einem der vielen Restaurants oder Imbiss-Stuben.



Kamerad Ullrich Schaffland und Frau Ilka in der Fußgängerpassage

Bemerkenswert: die Passagen haben in der Mitte Fahrstreifen für Radler und sind deshalb mit dem Rad aus allen Richtungen bequem zu erreichen.

Auf dem Marktplatz befindet sich der umstrittene Sous Turm. An diesem „futuristischen Schrotthaufen“ scheiden sich die Geister!



Die Reisegruppe mit dem Busfahrer Leszek Strehlke vor dem Hotel

Nach kurzer Weiterfahrt erreichten wir das **Landgasthaus Alte Post**, unsere Herberge für die nächsten Tage oder besser: nächsten Nächte. Von außen ist das schicke Hotel schon sehr einladend anzusehen und wenn man am Empfang freundlich begrüßt wird, fühlt man sich zu Hause angekommen. Nach dem Einchecken trafen wir uns im Restaurant zum ausgezeichneten Abendessen. Anschließend eine gesellige Runde in der Außenanlage.

Tag 2 begrüßte uns mit einem reichhaltigen Frühstück von vorzüglicher Qualität. Danach stand die Fahrt nach Papenburg auf dem Plan. Schon von Weitem sah man die riesigen Montagehallen der MEYER WERFT. Vor dem Besucherzentrum begrüßte uns der Administrator Günther Marticke. Unter seiner sachkundigen Führung durch die Ausstellungsräume erfuhren wir die Entwicklung des Schiffbaus durch die Generationen der Familie Meyer. Wir konnten anschließend hautnah die Entstehung der Ozeanriesen verfolgen. Uns offenbarten sich unglaubliche Dimensionen.



Die im Bau befindliche "Disney Treasure" in der Schiffbauhalle



Die Reisegruppe in der Meyer Werft

In 2,5 Stunden erlebten wir eindrucksvoll den Weg von der Stahlplatte zum fertigen Ozeanriesen! Auf der Werft arbeiten 3300 Leute und etwa 10000 in Zulieferbetrieben.

Weiter ging's nach Leer. Nach einem Bummel durch die Innenstadt traf man sich zur Teezeremonie im Bünting Teemuseum. Am Ende einer ausführlichen Geschichte über die Anbaugelände und die Herkunft von Tee lernten wir unter Leitung der charmanten Erzählerin die Gepflogenheiten der ostfriesischen Teezubereitung kennen: **Man legt ein großes Stück Kluntje (Kandis) in die Tasse. Gießt, ohne zu rühren, Tee ein. Am Innenrand der Tasse lässt man die Sahne laufen. Ein Wulkje (Wolke) steigt auf. Den Tee nicht umrühren! Jetzt genießen! Erst Sahne abschöpfen, dann den Tee trinken und zum Schluss den süßen Kandis lutschen. Dazu isst man Krinstut (Korinthenbrot).**



Die Teezeremonie im Bünting Teemuseum

Die Führung vermittelte noch einen Überblick über die historischen Hintergründe des Ostfriesentees.

Der **Tag 3** führte uns nach Emden. Erstes Ziel war **Dat Otto Huus**. Hier bekommen Besucher Einblicke in das Leben des berühmten deutschen Komikers Otto Waalkes und alles, was man noch nicht über ihn wusste.



Im Otto Museum

Kurios: aus einer Ampel in der Große Straße springt Otto bei Grün heraus! Während sich einige für die Grachtenfahrt



Die Emdener Kesselschleuse

entschieden, spazierten andere am Emdener Ratsdelft entlang und bewunderten das maritime Denkmal, den Seenotrettungskreuzer „Georg Breusing“ und das ehemalige Feuerschiff „Deutsche Bucht.“ Auf der „Heimfahrt“ machten wir noch Station in Greetsiel. Der Küstenort liegt als malerisches Fischerdorf im westlichen Ostfriesland und ist bekannt für seinen Hafen mit Fischrestaurants und traditionellen Fischerbooten. Beschauliche historische Giebelhäuser prägen die Altstadt von Greetsiel.



Reiseteilnehmer in Greetsiel

Ein wunderschönes Örtchen mit vielen kleinen Geschäften, die zum Stöbern und Einkaufen einladen. Dazu gibt es eine Auswahl von Kaffees und Lokalitäten, um sich zu stärken. Ein interessanter Tag endete mit einem hervorragenden Abendessen und der allabendlichen Zusammenkunft auf der Terrasse.

Alles Gute hat auch mal ein Ende. Und so verabschiedeten wir uns schweren Herzens aus Aurich. Auf der Rückreise machten wir einen Abstecher nach Bad Zwischenahn, um im **Park der Gärten** noch einmal den Blütenduft Ostfrieslands einzusatmen. Der Park ist Deutschlands größte Mustergartenanlage mit einem faszinierenden Einblick in die Gartenkultur. Mit einem Getränk im Parkrestaurant und dem letzten "Moin" verabschiedeten wir uns von Ostfriesland.



Wie gewohnt, brachte uns unser Fahrer Leszek sicher zurück nach Hamburg. Wir hatten erlebnis- und lehrreiche Tage und bedanken uns ganz herzlich bei unserem Vorstand für die hervorragende Organisation! So macht Reisen Spaß!

Ulli Schaffland

DANKE SCHÖN!!!

Wenn einer eine Reise macht, dann kann er was erleben

und wir, ca. 35 Mitglieder des Klub Woterkant mit Partnerinnen, haben viel erlebt auf unserer Klubreise vom 23.06. bis 26.06. nach Ostfriesland (übrigens eine nette Gruppe)!! Der Bus, sehr bequem, der Busfahrer, aufmerksam und hilfsbereit und was ganz wichtig ist: er hat uns sicher überall hingebacht. Nettes Hotel mit guter Verpflegung und einer sehr schönen Terrasse, unser Treffpunkt abends.

Die Programmpunkte waren einfach großartig:

- **Besuch der Meyer-Werft in Papenburg**
- interessant und spannend
- **Teezeremonie im Bunting Museum in Leer**
- einfach nur schön



Der Tee mit den Wölkchen und dem frischen Korinthenbrot!

- **Otto Waalkes-Museum in Emden**
- lustig
- **Grachtenfahrt**
- heiß, heiß: - der Schweiß lief -
- **Greetsiel**
- sehenswert
- **Park der Gärten in Bad Zwischenahn**
- das absolute Highlight

Fazit: Rundherum eine gelungene, sehr schöne Reise, es passte einfach alles. Und wie sollte es anders sein: Wenn der Klub unterwegs ist, spielt der Wettergott mit, habt ihr einen besonderen Draht zu Petrus? Ein dickes Danke schön an den Vorstand für die Organisation, die Ausarbeitung und vieles mehr!!!

Wir freuen uns schon auf die nächste Reise.
Christel Dunst

Schiffsanläufe und Sonstige Veranstaltungen

- **Erstanlauf** Kreuzfahrtschiff **DISNEY DREAM** am 03. September in der Hansestadt. (CruiseCenter Steinwerder)
- **Der alte Elbtunnel** wurde **113 Jahre alt** am 07. September 2024.

Oktober 2024

- **Erstanlauf MEIN SCHIFF 7** am 02. Oktober 2024. (CruiseCenter Steinwerder)
- **Köhlbrandbrückenlauf** 03. Oktober 2024.
- **Erstanlauf** Kreuzfahrtschiff **SKY PRINCESS** 31. Oktober

2024.(CruiseCenter Steinwerder)

Uwe Rodewald

Was haben wir vor!

Am 18. September, um 12.00 Uhr, besuchen wir das „Panoptikum“; Spielbudenplatz 3, 20359 Hamburg Treffpunkt um 11.45 Uhr, vor dem Panoptikum.

Am 16. Oktober, um 12.30 Uhr, besuchen wir das CHOCOVERSUM

(Schoko Museum); Messberg 1

Treffpunkt um 12.15 Uhr, vor dem CHOCOVERSUM

Am 20. November, um 12.00 Uhr, findet unser traditionelles Adventsessen mit eingeladenen Gästen im „Bundt`s Hotel- und Gartenrestaurant“; in Hamburg-Neuenfelde; Hasselwerder Str. 85, 21129 Hamburg, statt!

Am 06. Dezember veranstalten wir unsere „Nikolausfahrt“ nach Schwerin! Die Anreise erfolgt mit der Deutschen Bahn ab Hamburg Hauptbahnhof.

Vorschau für das Jahr 2025

Im Januar 2025 werden wir das NDR-Funkhaus in der Rothenbaumchaussee besuchen

Im Februar 2025 werden wir die Gedenkstätte Konzentrationslager und Strafanstalten Fuhlsbüttel besuchen; Suhrenkamp 98; Torhaus

Im März 2025 besuchen wir die Kupferhütte „Aurubis“ auf der Veddel;

Im April 2025 besuchen wir das Auswanderermuseum „Ballin Stadt“, im Stadtteil Veddel; Veddeler Bogen 2

Im Mai 2025 findet das traditionelle Spargel-Essen statt!

Im Juni 2025 werden wir den „Loki Schmidt Garten“ in Hamburg Flottbek besuchen, mit einer Führung und Besuch des Loki Schmidt Hauses!

Im Juni 2025 findet unser traditionelles Matjes-Essen statt

Vom 22.06. – 25.06.2025 findet unsere Klub Reise nach Höxter, an die Weser, ins Weserbergland statt!

Im September 2025 Tagesausflug nach Helgoland bzw. Flensburg?

im Oktober 2025 ist „Bosseln“ angesagt

Am 19. November 2025 findet unser traditionelles Advents-Essen statt!

Am 09. Dezember 2025 besuchen wir die Altstadt von Stade und den Weihnachtsmarkt!

Bitte für die Veranstaltungen 2024 und die Klub Reise 2025 bitte anmelden

Ein neues Fotoquiz!

Um welches **Bauwerk / Gebäude**, mit dem mächtigen

Portal, handelt es sich und wo befindet es sich im Bezirk Hamburg – Altona?



Auflösung des Fotoquiz der Juni Ausgabe 2024.

Die Frage lautete:

Um welches Bauwerk handelte es sich, welches im Bezirk Hamburg Mitte steht?

Es handelt sich um die ehemalige **Abfertigungsanlage** des **Zollamtes Veddel** und steht zwischen den Straßen **Am Bahndamm / Tunnelstraße Prielstraße!**

Es gab 4 richtige Antworten:

Die Gewinner wurden per Losverfahren gezogen:

1. Preis geht an **Uwe Rodewald**
2. Preis geht an **Jürgen Blanck**
3. Preis geht an **Hardy Maiwald (WSP)**

Auf der **Vorstandssitzung** wurden die 3 Gewinner ausgelost!

Wir gratulieren zu folgenden Ereignissen Es hatten und haben Geburtstag



Der digitale Geburtstagsblumenstrauß für unsere Kameradinnen und Kameraden

Geburtstage von Juli bis September 2024

Dagmar Berndt	67 Jahre
Klaus-Georg Steffens	72 Jahre
Gert Walter	74 Jahre
Herrmann Kümmerling	88 Jahre
Jürgen Blanck	64 Jahre
Klaus-Peter Leiste	79 Jahre
Meinhard Mente	78 Jahre
Hardi Stockfisch	68 Jahre
Ernst-Wilhelm Dunst	74 Jahre
Wolfgang Sperlich	73 Jahre
Harald Vittinghoff	87 Jahre
Wolfgang Blunk	73 Jahre
Klaus-Dieter Kontlage	85 Jahre
Gert-Rüdiger Anton	80 Jahre
Peter Carstensen	93 Jahre

August

Jörn Schwarz	66 Jahre
Manfred Seng	79 Jahre
Harald Ohmsen	68 Jahre
Bernd Schneider	74 Jahre
Edgar Kirchhoff	72 Jahre
Peter Bohatsch	74 Jahre
Frank Blumentritt	65 Jahre
Bernd Masur	74 Jahre
Dieter Schuh	81 Jahre
Uwe Hartmann	65 Jahre
Peter Mader	83 Jahre

September

Hans Frey	86 Jahre
Horst Grawe	73 Jahre
Klaus Laaser	88 Jahre
Hans Holst	85 Jahre
Bernd Köhler	85 Jahre
Manfred Meyer	83 Jahre
Hans-Günther Niess	83 Jahre
Karl-Otto Schwender	84 Jahre
Horst Pinkepank	78 Jahre
Eckhard Bluhm	86 Jahre

Wir gratulieren unseren Kameradinnen und Kameraden zu ihrem Geburtstag und wünschen für das neue Lebensjahr alles Gute, ganz viel Glück, Zuversicht, Zufriedenheit und beste Gesundheit!

Gedenken an unsere verstorbenen Kameraden und ehemaligen Kollegen



Am **08.06.2024** ist unser ehemaliger Kollege **Patzak, Klaus (POK i. R.)**

im Alter von 85 Jahren verstorben

Seine letzte Dienststelle war 1999 WS 212

Am **09.07.2024** ist unser ehemaliger WS Kollege und Schiffsführer

Wilfried Brockman (VA i.R.)

im Alter von 83 Jahren verstorben

Seine letzte Dienststelle war 2001 LPV 1111 / WSR 2 (WSPK 2)

Am **12.07.2024** ist unser ehemaliger WS Kollege
Ingo Kleist (PHM i.R.)
Im Alter von 85 Jahren verstorben
Seine letzte Dienststelle war 1998 das WSR 2 (WSPK 2)

Am **29.07.2024** ist unser Kamerad
Peter Mroß (PHK i.R.)
Im Alter von 85 Jahren verstorben
Seine letzte Dienststelle war 1999 das WSR 3 (WSPK 3)

**Wir werden unsere verstorbenen Kameraden
und ehemaligen Kollegen immer in guter Erinnerung behalten!**

Wir wünschen unseren Kameradinnen und Kameraden, ihren Angehörigen, unseren aktiven Kolleginnen und Kollegen sowie unseren Ansprechpartnern aus der Polizeiführung und der Behördenleitung einen sehr schönen Spätsommer und sonnigen Herbst!
Der Vorstand Klub Woterkant e.V.

Impressum

Herausgeber: Vorstand Klub Woterkant e.V.

Vertreten durch:

Klaus-Peter Leiste, 1. Vorsitzender

Ernst-Wilhelm Dunst, 2. Vorsitzender

Holger Schühmann, Schatzmeister

Jörn Schwarz, stellv. Schatzmeister

Klaus-Georg Steffens, Beisitzer für Soziales

Redaktion: Klaus-Peter Leiste

Alte Dorfstraße 2c,

22885 Barsbüttel

Klubkonto: Klub Woterkant

IBAN: DE 49 2005 0550 1258 1215 48

Internet: [www.klub-woterkant .de](http://www.klub-woterkant.de)

